KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2024 Edition 36 / 08. September

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

SEEHUNDE: „DAUMEN HOCH“ IM WATTENMEER

Experten sind mit der Zählung im Weltnaturerbe zufrieden

KAMPFER MIT DEM LÄNGEREN ATEM

Norderneyer Sportler beim Triathlon in Bad Zwischenahn

STURMFLUT IM SPÄTSOMMER

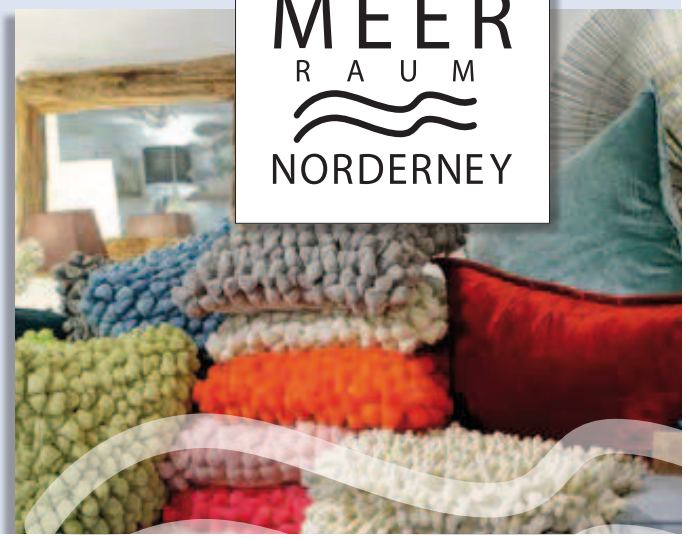
Grenze an der niedersächsischen Küste wurde überschritten

Foto: Noun

norderneyer_zeitung
norderneyer_zeitung

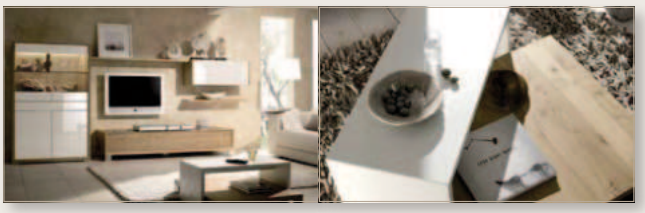
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Foto: D. Koch

SEEHUNDE: „DAUMEN HOCH“ IM WATTENMEER

Experten sind mit der Bilanz der Zählung im Gebiet des UNESCO Weltnaturerbes zwischen Ems und Elbe zufrieden

Seehunde in der Nordsee. Regelmäßig wird ihr Bestand überprüft. Auch in diesem Jahr hinterlassen sie laut Expertenangaben einen stabilen Eindruck. Foto: LAVES

Norderney – Der Seehundbestand im Niedersächsischen Wattenmeer ist stabil: Insgesamt 8.557 Tiere sind in diesem Sommer während der zehn Flüge im Wattengebiet zwischen Ems und Elbe gezählt worden. Der Nachwuchsbestand mit 2.019 Tieren bleibt ebenfalls nahezu konstant (2023: 2.195). Das sind insgesamt knapp 350 Seehunde weniger als im Jahr 2023 (8.912). Die Differenz resultiert daraus, dass die Hundsplate (Emsfahrwasser) in diesem Jahr aufgrund einer Militärübung nicht angeflogen und der Bestand nicht erfasst werden konnte. Auf dieser Plate tummeln sich in der Regel im Sommer etwa 300 Seehunde mit ihrem Nachwuchs. Das ist das Ergebnis des diesjährigen Seehundmonitorings des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES).

Die Seehunde machen einen guten und mobilen Eindruck. Zudem haben die Untersuchungen im Lebensmittel- und Veterinärinstitut (LVI) Oldenburg gezeigt, dass es keine Hinweise auf mögliche Viruserkrankungen, wie beispielsweise Seehundstaupe oder Vogelgrippe (Influenza H5N1), gibt. Seehunde, die tot an der Küste angespült werden, sichtbar erkrankt sind und eingeschläfert werden müssen, werden im LAVES untersucht. „Meeressäuger sind Spitzenprädatoren und damit ein wichtiger Bioindikator für den einzigartigen Lebensraum Wattenmeer“, sagt LAVES-Präsident Professor Dr. Eberhard Haunhorst. Anzahl und Gesundheitszustand lassen nach seinen Worten Rückschlüsse auf Wasserqualität und Fischbestand zu - und damit auch auf das empfindliche Lebensmittel Fisch.

Sind die beiden nicht knuffig? Seehunde, die zum Aufpäppeln in die Station nach Norddeich gebracht wurden. Foto: Seehundstation Norddeich

SEEHUNDE

Ursachen für Erkrankungen werden erforscht

Meeressäuger leiden häufig an Infektionskrankheiten und werden auch deshalb intensiv beobachtet. Im LVI Oldenburg wurden im Zeitraum von 2023 bis heute 85 Tiere (Seehunde, Kegelrobben und Schweinswale) untersucht. Die Pathologen im LAVES haben bei den Tieren einen starken Parasitenbefall festgestellt. Insbesondere in der Lunge und auch im Darm werden regelmäßig verschiedene Parasitenarten nachgewiesen. „Dies ist bei Wildtieren zunächst nichts Ungewöhnliches, muss aber weiter beobachtet werden. Eine mögliche Ursache könnte die Beeinträchtigung der Immunsysteme der Tiere durch Umwelteinflüsse sein", erläutert Haunhorst. Jährlich stranden durchschnittlich etwa 160 Seehunde an der niedersächsischen Küste. Das LAVES beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung die Untersuchungen der Meeressäuger weiter auszuweiten, um noch mehr über den Gesundheitszustand des Wattenmeeres zu erfahren.

Rückblick: 1988 und 2002 zog die Seuche „Seehundstaupe" durch die Population. Der geringe Seehundbestand an der Niedersächsischen Küste von knapp 2.500 Tieren reduzierte sich im Jahr 1988 auf 1.400.

2002 wurden 3.851 Seehunde tot aufgefunden - der Bestand von rund 6.500 Tieren reduzierte sich um weit mehr als die Hälfte. Im jeweiligen Folgejahr wurden lediglich 229 (1989) beziehungsweise 799 Jungtiere (2003) gezählt.

Insgesamt zehn Flüge an fünf Terminen

Die beste Zeit für die Zählung ist bei Niedrigwasser von Juni bis August. In den Sommermonaten kommen die Seehunde vermehrt an Land, um ihre Jungen aufzuziehen, um sich zu sonnen und um ihr Fell zu wechseln. Die Tiere ruhen auf den Sandbänken und können vom Flugzeug aus gezählt werden.

In Niedersachsen starteten die Propellermaschinen gleichzeitig ab Norddeich und Mariensiel. Start war in

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Buchwerkstatt Hage
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

diesem Jahr am 11. Juni, die letzten Flügzeuge hoben am 13. August ab. An den Zählungen waren erneut niedersächsische Jäger ehrenamtlich beteiligt, die von Wissenschaftlern des LAVES begleitet wurden. Sie verschafften sich bei der Gelegenheit einen Gesamteindruck über den Gesundheitszustand der Meeresbewohner. Das Wetter war für die Zählflüge dabei weitgehend optimal: blauer Himmel, viel Sonne, wenig stürmische Winde. Seehunde mögen es sonnig und ruhig, dann kommen sie an Land. Sensibel reagieren sie auf Wetteränderungen und auf Störungen durch den Menschen, dann ziehen sie sich ins offene Meer zurück.

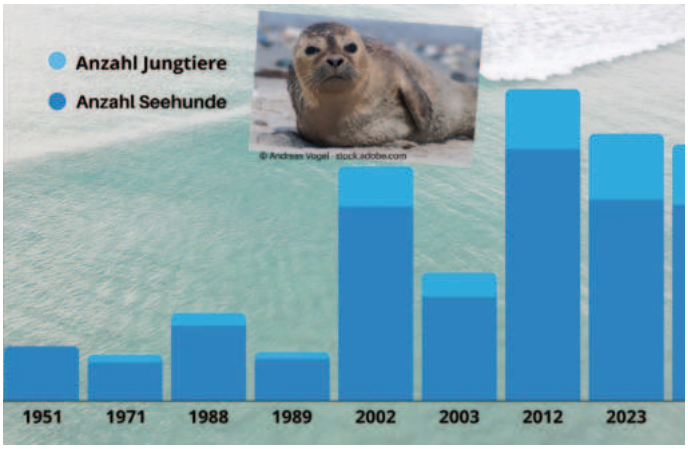
Das jährliche Seehundmonitoring wird vom LAVES seit 2005 für Niedersachsen organisiert und koordiniert. Schon seit 1958 wird der Seehundbestand in Niedersachsen systematisch erfasst: Bis 1972 wurde von Schiffen aus gezählt und seither aus der Luft aus Flugzeugen. Grundlage für die Zählung ist seit 1990 das Internationale Seehundschutzabkommen zwischen Deutschland (Niedersachsen und Schleswig-Holstein), Dänemark und den Niederlanden. Gemeinsames Ziel ist die Erhaltung eines dem Ökosystem angepassten vitalen Seehundbestands. Im Rahmen dieses Abkommens starten die Zählungen dieser Länder zeitgleich, um Doppelzählungen der sehr mobilen Seehunde zu vermeiden.

Die Trilaterale Seehundexpertengruppe führt im Herbst alle Ergebnisse aus den Ländern zusammen und bewertet die Daten für den gesamten Seehundbestand im UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer zwischen Den Helder, Emden, Husum und Esbjerg. Das LAVES vertritt Niedersachsen in dieser internationalen Expertengruppe.

Verlust an Lebensraum und Nahrungsgrundlage

Natürlich beschäftigt sich auch die Seehundstation Norddeich mit der Population und Gefährdung des Bestands im Wattenmeer. Mit der Möglichkeit, auch offene Wattflächen eindeichen zu können, habe ein weiteres Kapitel in der Gefährdung der Seehunde begonnen. Neben direkten Auswirkungen durch Zerstörung von Lebensraum sei auch der Lebensraum von Nahrungstieren eingeschränkt. „Wichtige ‚Kinderstuben' der Nordseefische gingen verloren. Zusätzlich haben neue Fangtechniken in der Fischerei den Fischbestand dezimiert."

„Vor allem während der Sommermonate Juni bis September braucht der Seehund Ruhe. In diese Phase fallen nicht nur Geburt und Jungenaufzucht, sondern auch Paarungszeit und Haarwechsel. Während dieser Monate befinden sich jedoch im Wattenmeer zahlreiche Touristen,



Die Entwicklung des Seehundebestands im Wattenmeer zwischen Ems und Elbe. Grafik: LAVES

die durch Aktivitäten wie unbedachte Wattwanderungen, Wassersport oder falsches Verhalten die Seehunde nachhaltig stören. Einige Experten halten Störungen durch Menschen für die häufigste Ursache für die Trennung von Muttertier und Welpen", teilen die Norddeicher Experten mit.

Solche Störungen könnten bekanntlich für das Junge fatale Folgen haben. „Werden die Seehundmütter beim Säugen unterbrochen, kann es bei den Welpen zu Untergewicht bis hin zum Tod durch Nahrungsmangel oder Erfrieren kommen. Müssen die Tiere flüchten, zum Beispiel weil sich Touristen zu nah an einer Schutzzone aufhalten, verbrauchen sie Energie, die ihnen gleichzeitig durch mangelndes Säugen fehlt. Zudem können bei Jungtieren, deren Nabel noch offen ist, durch die Reibung auf Sand während des Robbens großflächige Wunden, Nabeldurchbrüche oder sogar tödliche Bauchfellentzündungen entstehen."

Wie verhalte ich mich, wenn ich einen Seehund am Strand finde?

- ***Heuler nicht anfassen oder füttern.***
- ***Den Fundort verlassen.***
- ***Den Weg zum Wasser freihalten, damit die Mutter das Jungtier erreichen kann.***
- ***Mindestens 300 Meter Abstand halten.***
- ***Hunde anleinen und fernhalten.***
- ***Polizei oder Seehundstation telefonisch verständigen. Auf Norderney kann man auch das Management des Besucherzentrums Watt Welten unter Telefon 04932/2001, informieren.***

KAMPFER HAT DEN LÄNGEREN ATEM

Norderneyer Sportler beim 31. Bärentriathlon in Bad Zwischenahn

Gut gemacht! Die erfolgreichen Triathleten des TuS Norderney nach dem Wettkampf in Bad Zwischenahn. Foto: privat

Norderney – Einen spannenden Wettkampf lieferten sich die Triathleten des TuS Norderney kürzlich beim 31. Bärentriathlon in Bad Zwischenahn.

Der familieninterne Wettstreit zwischen den erfahrenen Ausdauersportlern Insa und Gerd Lengerhuis war dabei ebenso interessant wie das Geschwisterduell zwischen Jette und Jarne Kampfer, die ihren ersten Einzel-Wettkampf über die sogenannte Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen / 27 Kilometer Radfahren / 5,4 Kilometer Laufen) absolvierten. In ihren jeweiligen Altersklassen aufs Treppchen schafften es hierbei die Damen, die bei den Juniorinnen den ersten beziehunsgweise in der Altersklasse W55 den zweiten Platz belegen konnten.

Auf der längeren olympischen Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen / 40 Kilometer Radfahren / 10,8 Kilometer Laufen) traten Uwe Beyer und Joerg Kampfer an. Kampfer, dessen stärkste Disziplin normalerweise das Radfahren ist und der gut drei Minuten vor Beyer aus dem Wasser gestiegen war, wurde kurz vor dem Ende der Radstrecke von seinem Vereinskollegen mit dem Zuruf „Was los, hast du'n Plattfluß, oder was?!" eingeholt. Beyer hatte auf den drei Runden um das Zwischenahner Meer zuvor mächtig Gas gegeben und den Rückstand egalisiert. Zeitgleich ging es für beide in die Wechselzone und auf die abschließende Laufstrecke. Während Beyer das von ihm gewohnt hohe Lauftempo aufgrund leichter Atemprobleme nicht halten konnte, erwischte Kampfer, der in diesem Jahr schon mehrere Sprintdistanzen bestritten und sich die Kräfte bis dahin gut eingeteilt hatte, einen für ihn optimalen Lauf und behielt am Ende die Nase vorn.

Zeiten und Platzierungen (Gesamt-/Altersklassenwertung):
Sprintdistanz
Jarne Kampfer (01:46:09 / 79. / 7. MJA)
Jette Kampfer (01:48:43 / 19. / 1. Juniorinnen)
Insa Lengerhuis (01:49:44/ 22. / 2. W 55)
Gerd Lengerhuis (01:52:20 / 104. / 8. M 60)
Olympische Distanz
Joerg Kampfer (02:59:48 / 67. / 9. M 50)
Uwe Beyer (03:14:39 / 90. / 4. M 55)

BEACHSIDE CLASSICS STEHEN BEVOR

Vom 11. Bis 15. September an der Meierei

Norderney – Das 37. Norderneyer Reittunier „Beachside Classics" steht ins Haus. Vom 11. bis zum 15. September 2024 wetteifern auf dem Turniergelände an der alten Meierei Reitsportler und ihre Pferde. Es werden mehr als 450 Pferde aus ganz Deutschland zu Gast sein. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erleben die Sportler und ihre Weggefährten auch am Strand, und zwar in den Disziplinen Dressur und Springen von der einfachen bis zur schweren Klasse. Weitere Informationen sowie Zeiteinteilungen und Prüfungsorte sind einsehbar unter www.norderneyer-beachside-classics.de. Der Eintritt ist für Zuschauer bei allen sportlichen Veranstaltungen frei. Start ist an den jeweiligen Turniertagen um 10 Uhr.

LOB VON ALLEN SEITEN

Ausschließlich gute Noten für Kapfest – 1000-Euro-Spende an „Hol di toi“

Das Kapfest Ende Juni war ein voller Erfolg. Foto: Stadt Norderney

Norderney – Das war mal wieder ein voller Erfolg. Am 29. Juni feierten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Norderney das Straßenfest zum 175. Jubiläum des Norderneyer Kaps. Bei strahlendem Wetter genossen die Besucher Kaffee und Kuchen, erfrischende Getränke, köstliche Grillgerichte und frischen Fisch, während Musikgruppen wie der Heimatverein, die Neue Ostfriesische Welle, Strandgut und Wir:So! (alle ohne Gage) für eine festliche Stimmung sorgten.

Der Tag hätte nicht schöner sein können. Schon um 14 Uhr, zum Beginn des Festes, versammelten sich Hunderte von Menschen entlang der Kapdüne. Sie stöberten an den Flohmarktständen der Kinder, ließen sich vom Team der Sternwarte in die Geheimnisse des Universums einführen oder verbrachten gesellige Stunden mit Familie, Freunden und Nachbarn. Die Bewohner und Gäste von Norderney waren sich einig: Das Straßenfest war ein voller Erfolg und verdient eine Wiederholung. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen betätigten dies eindrucksvoll. „Es freut uns sehr, dass das Fest sowohl bei Norderneyerinnen und Norderneyern als auch bei unseren Gästen großen Anklang gefunden hat“, erklärte Bürgermeister Frank Ulrichs.

Ein Teil des Erfolgs des Straßenfestes soll auch der gemeinnützigen Einrichtung „Hol di toi“ zugutekommen. Diese Organisation leistet wertvolle soziale Arbeit auf der Insel, indem sie sich um Menschen kümmert, die Hilfe benötigen. Neben alltäglicher Hilfe und Unterstützung bei Behördengängen betreibt „Hol di toi“ seit einiger Zeit auch ein mobiles Café, das großen Anklang findet. „Ich finde die Arbeit von ‘Hol di toi’ großartig und wichtig. Daher war es naheliegend, anlässlich des Festes unseres Norderneyer Wahrzeichens eine Spende an diese Einrichtung zu übergeben“, so Ulrichs.

„Hol di toi“ erhielt eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Daran haben sich die Stadtwerke, die Inselmetzgerei Deckena und Axel van Halle vom Fischstand beteiligt. Zudem wurden alle Musikerinnen und Musiker sowie die Helfer des Kapfestes von den beiden Verpflegungsständen kostenlos kulinarisch versorgt. Thomas Schreiber, Geschäftsführer von „Hol di toi“, freute sich über die Zuwendung und bedankte sich bei den Spendern: „Es ist schön zu wissen, dass unsere Arbeit bei den Norderneyerinnen und Norderneyern so beständig geschätzt wird.“

Das beleuchtete Kap. Das Wahrzeichen der Insel Norderney. Foto: J. Trettin

asiatischer Tagelöhner	Hawaiigitarre	erfrischen, stärken		oval	Urstoff	Europ. Arzneimittel-Agentur	röm. Göttin der Nacht		einer der 'Drei Tenöre'	Abzeichen in Clangruppen		pers. Fürwort (2. Person, 3. Fall)	Fahrt mit einem Segelboot		Gewinnbeteiligung		amerik. Geländewagen	Aufgussgetränk
				amerik. Opernkomponist								natürliche Begabung						3
asiatisches Gewürz		5							Sternbild						Goldschmiedewerkzeug		Schwimmbecken (Kw.)	
Bühnenfigur bei Alfred Jarry				Mietauto			2		Teil des Mittelmeers		Stopp	Teilstrecke beim Radrennen						
Vorname des engl. Autors Deighton				zusammenzählen		wuchtig, gedrungen	Frauenberuf im Textilgewerbe									kurze Reise		ein Edelgas
				7			Gesellschaft f. Musikrechte					schwimmende Tierwelt						10
Wachtmeister, Polizist		Ackerknolle, Viehfutter	Zwiegespräch, Wechselrede							kurz für: zu der		Fluss in NW-Deutschland	landsch.: Amsel					
							dt. Schriftsteller (Hans) †1956	Bewohner des alten Mexikos							Nebenfluss des Neckars		Abk.: Einfamilienhaus	
jüdischer Königsname	Sperre, Sanktion		missgünstiger Mensch		zurückhaltend, schüchtern						Hauptbrücke in Venedig		Welthilfssprache	Heldengedichte				
Venedig in der Landessprache	6							Wahnwitz			4					ehemals		Löwe in der Fabel
männl. Schwein					Rasenpflanze	8				in diesem Augenblick		fast gar nicht		zweistellige Zahl	11			
						Ölpflanze		elektrisch geladenes Teilchen	Bruder von Esau						Abk.: Bund der Steuerzahler		Lebensgemeinschaft	
mittelmäßige Schulnote		Erbgutträger (Abk.)				Eimer der Bronzezeit							Stern im 'Schwan'				1	
				südamerik. u. mexik. Währung					Unsinn (... reden)						engl. Fürwort			
Zeitgeschmack		Kfz.-Z.: Kosovo				Körperbaulehrer	9						Ehrenbezeichnung				© RateFUX 2024-574-036	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

WIR SUCHEN SIE AUF NORDERNEY!

FÜR UNSEREN JUNGEN MOBILEN PFLEGEDIENST AUF DER SCHÖNEN INSEL NORDERNEY SUCHEN WIR QUALIFIZIERTES PERSONAL IN DEN BEREICHEN:

- **LEITENDE PFLEGEFACHKRAFT (PDL)** (m/w/d)
- **EX. PFLEGEKRÄFTE** (m/w/d)
- **NACHTWACHE** (m/w/d)

Verantwortungsbewusstsein, eigenständige Arbeitsweise, Qualifikation und Know-How - das sind Werte, die uns wichtig sind!
Sie verfügen über entsprechende Berufserfahrung und Qualifikation, haben Freude am Umgang mit Menschen und möchten zu einem harmonischen Ablauf in allen Bereichen beitragen?

SUPER! IHR NEUER ARBEITSPLATZ **AM MEER** WARTET SCHON AUF SIE!

Schwerpunkt: Kinästhetik | Ideenumsetzung / Weiterentwicklung | Personalunterkunft

Ansprechpartner: Carola Gutberlet
info@pfleeg-de-see.de
04932 - 840 79 16

STURMFLUT MITTEN IM SPÄTSOMMER

Grenze an der niedersächsischen Küste wurde überschritten

Raue Nordsee – manchmal auch im Sommer. Archivfoto: Noun

Norderney/Norden – Herbstliche Vorboten mitten im August: An der gesamten niedersächsischen Küste wurde während des zuletzt stürmischen Wetters am vergangenen Freitag (23. August) die Grenze zur leichten Sturmflut überschritten. Dies teilt der Sturmflutwarndienst des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) in Norden nach Auswertung der am Freitagnachmittag eingetretenen Scheitelwasserstände mit.

Demnach lief die Tide etwa am Pegel Norderney 114 Zentimeter höher als das sogenannte Mittlere Tidehochwasser auf. Ab einer um 93 Zentimeter erhöhten Tide sprechen die Experten des NLWKN an diesem Pegel von einer „leichten Sturmflut" – der niedrigsten von insgesamt vier Sturmflutklassen. In Bensersiel (119 Zentimeter) wurde die Grenze zur leichten Sturmflut um 28 Zentimeter überschritten. In Cuxhaven wurde gegen 17.28 Uhr ein Tidehochwasserstand von 154 Zentimetern erreicht. Ab einem Wasserstand von 109 Zentimetern über dem Mittleren Tidehochwasser ordnet der Sturmflutwarndienst eine Tide hier als leichte Sturmflut ein.

„Insgesamt wurde die Grenze zur leichten Sturmflut an der gesamten niedersächsischen Küste überschritten", so Heiko Knaack, Leiter des zur Forschungsstelle Küste des NLWKN gehörenden Warndienstes in Norden. Eine leichte Sturmflut außerhalb der eigentlichen Sturmflutsaison, die erst Mitte September beginnt, sei ungewöhnlich, aber nie ausgeschlossen: „Der gebräuchliche Begriff Sturmflutsaison suggeriert schnell, dass
Sturmfluten außerhalb des Winterhalbjahrs kein Thema sind. Das ist nicht der Fall. Natürlich sind im Winter Sturmfluten statistisch betrachtet deutlich wahrscheinlicher – leichte Sturmfluten wie das Ereignis vom 23. August können aber das ganze Jahr über auftreten", betonte Knaack.

Zuletzt war Anfang August 2023 zumindest in den niedersächsischen Flussmündungen von Ems, Weser und Elbe die Grenze zur leichten Sturmflut im Sommerhalbjahr ebenfalls überschritten worden. „Ansonsten ist so eine Sommersturmflut in den letzten Jahren allerdings nicht vorgekommen", so der Fachmann.

Sturmflutereignisse im Sommer bergen spezielle Herausforderungen: Neben Strandkörben und anderen beweglichen Elementen im Deichvorland, die während des Winterhalbjahrs aus Sicherheitsgründen abgebaut sein müssen und im Rahmen einer Sturmflut in Bewegung geraten können, sind die erhöhten Wasserstände vor allem mit Blick auf Urlauberinnen und Urlauber eine Gefahrenquelle: „Es halten sich im Sommer einfach deutlich mehr Menschen bei uns an der Küste auf, die kaum oder nur wenig Erfahrung mit den Gefahren haben, die eine merklich erhöhte Tide mit sich bringt", heißt es beim NLWKN.

MIT GEDULD UND WEITSICHT: ES IST GESCHAFFT!

Glasfaser-Projekt „Ny-Net“ ist erfolgreich abgeschlossen

Die gute Laune (hier bei der Zwischenbilanz vor knapp einem Jahr) hat sich gehalten, Stadtwerke-Chef Holger Schönemann (rechts) und Projektleiter Norbert Pesch freuen sich über das erfolgreiche Finale des Glasfaser-Projekts auf Norderney. Foto: NoZ-Archiv

Norderney – Die Stadtwerke Norderney haben in der Versorgung der Insel mit Blick in die Zukunft einen Big Point gesetzt. In der vergangenen Woche meldeten Geschäftsführer Holger Schönemann und sein Team den erfolgreichen Abschluss des Glasfaser-Projekts „Ny-Net“.

Der Spatenstich war im Februar 2020 und liegt damit mehr als vier Jahre zurück. Schönemann war die Erleichterung während eines Pressegesprächs in der Stadtwerke-Zentrale am Wassertrum sichtlich anzumerken. Besonders dankte er der Stadtverwaltung und den Gremien der Stadt Norderney, die das Projekt genehmigt hatten. Dabei hob er deren „Weitsicht“ hervor, während er gleichzeitig den Kundinnen und Kunden für die Geduld danke.

Die Bauzeit betrug nach den Worten von Projektleiter Norbert Pesch netto rund 500 Tage. „Die Corona-Pandemie und feste Bauzeiten auf der Insel haben den Ausbau aber deutlich in die Länge gezogen“, sagte er. Hinzu seien Probleme gekommen, die im Lauf der Ausführung zunächst hätten gelöst werden müssen.

Insgeamt knapp sieben Millionen Euro haben die Stadtwerke Norderney in „Ny-Net“ investiert. „Da lohnt sich jeder Cent“, betonte Schönemann. Schnelles Internet sei heutzutage Teil der Daseinsvorsorge und steigere die Wettbewerbsfähigkeit der Insel erheblich. Zurzeit gebe es auf Norderney 1.900 aktive Anschlüsse. „Was wir an Fortschritt geschaffen haben für die Digitalisierung und damit für die Insel, ist ein Vielfaches wert und eine Investition, die vieles erst möglich macht“, ergänzte Pesch. Als Beispiel nannte der Experte die Strandkorbbuchung per QR-Code: „Hättest du das vor ein paar Jahren an der Oase versucht – das wäre doch zum Scheitern verurteilt gewesen.“

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Watt ‘n Risiko

Was wir nicht alles zu bieten haben: Unendliche Weiten, frische Brise, wilde Abenteuer. Ein Traum für jeden, der mal dem Alltag entfliehen will. Und was bietet sich da an? Richtig! Eine Wanderung in den Inselosten. Barfuß durch den Schlick, den Meeresboden unter den Füßen, den Horizont fest im Blick. Nur die Natur und ich.

Immer wieder aber übersieht der gut gelaunte Wanderer ein kleines Detail: die Tücken der Tide. Und das ist ja im Prinzip nichts anderes als die Nordsee selbst, die dann plötzlich mal ein paar wild schäumende Annäherungsversuche unternimmt. Und dann stehst du da, in kurzem Hemd und mit nasser Hose. Da können Sonnenbrille und Flip-Flops noch so stylisch sein, dann siehst du einfach nur noch alt aus. Dabei wusste doch schon der große Siegfried Lenz sehr genau: „Die Flut kommt pünktlich!“

So wird eine Wanderung zum Wrack also immer mal wieder zum Survival-Trip. Und da hilft nur noch eins: Handy zücken und die 112 wählen.

Wie oft mögen die Retter sich denken: „Und wieder einer, der sich mit der Flut verabredet hat, ohne auf die Uhr zu schauen.“

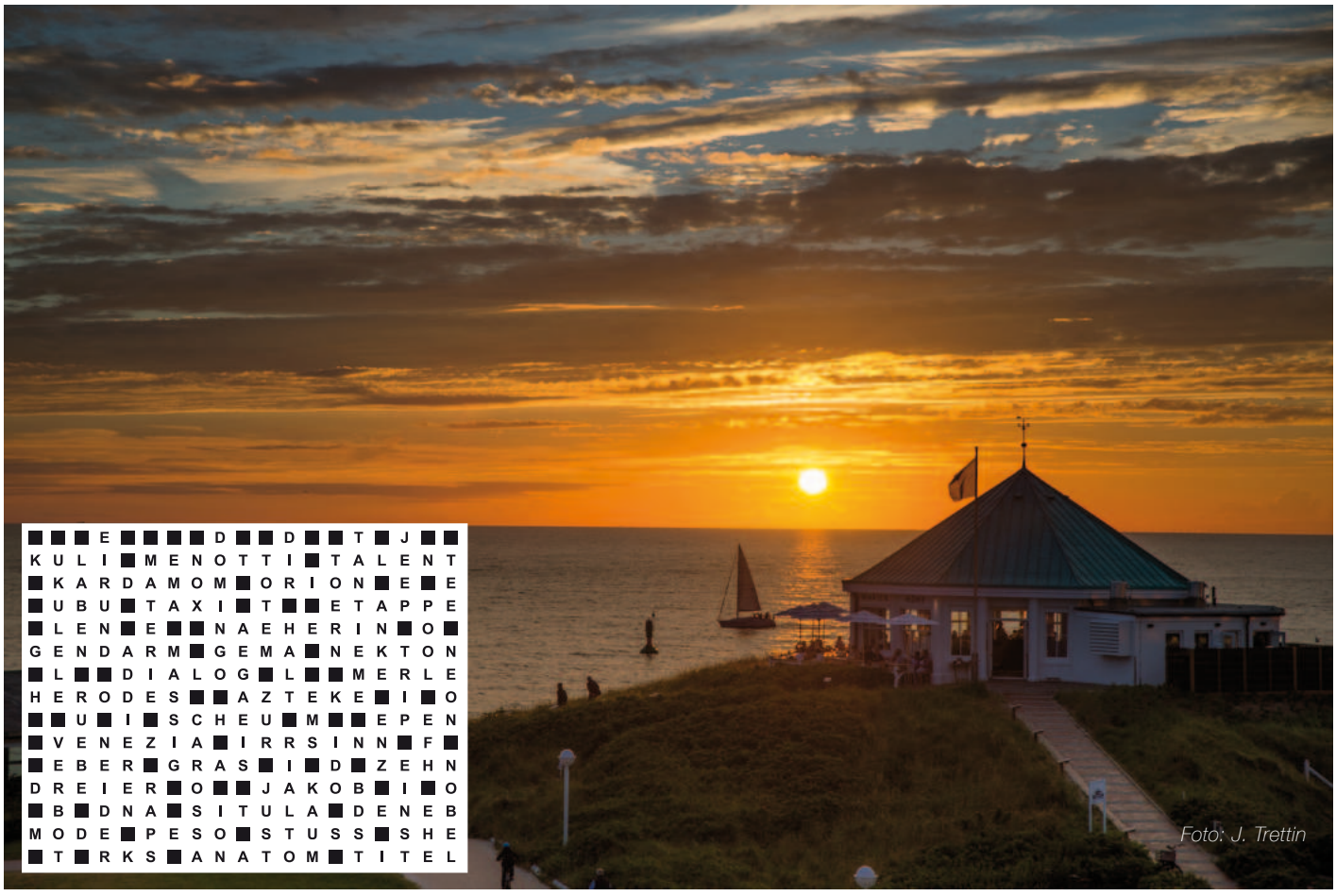
Aber wir Norderneyer sind ja nicht so. Das Staatsbad hat längst reagiert und die Problematik in seine Nachhaltigkeitskampagne integriert. Motto: „Wattwandern ohne Tidekalender ist Scheiße!“

Es gibt aber noch eine ganz andere Idee: Ab 1. Oktober kann man Fährtickets in Kombination mit einer von der Feuerwehr begleitenden Wrack-Wanderung buchen. Am Ende gibt es für die Teilnehmer sogar eine Tapferkeitsmedaille, die Olly den Helden am Ostheller persönlich überreicht. Einmal im Jahr wird dann am Nordstrand unter allen Wanderern, denen mal geholfen werden musste, ein Veteranentreffen stattfinden. Aber nur, wenn der NLWKN für den Tag vor Überflutung warnt…

Glück auf!
Euer Johnny!

EBERHARDT
DER DACHDECKER

Im Gewerbegelände 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert:

www.norderneyimmobilien.com

Ausgabe Sommer 2024

Immobilien als Wertanlage

Insbesondere Ferienimmobilien in gefragten Regionen können sich als gute Wertanlage erweisen. Die Steigerungsrate des Wertes übertrifft häufig die durchschnittliche deutschlandweite Preissteigerung.

Bei geeigneten Immobilien kann die Ferienvermietung durch eine örtliche Agentur einen guten Beitrag zur Hypothekenfinanzierung leisten. So entsteht ein ständiger Wertzuwachs ohne eigenes Zutun. Auch können Reparaturkosten, Wartung und Investitionen oft steuerliche Vorteile bringen.

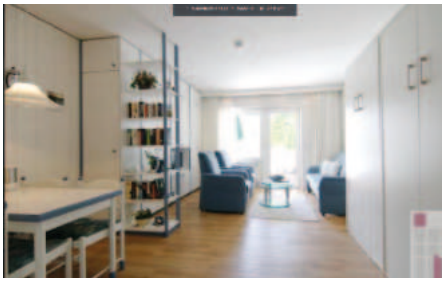
Eine Ferienimmobilie schafft darüber hinaus eine emotionale Bindung zu einem Ort, an dem Sie selbst gerne Urlaub machen und Ihre Zeit verbringen. Das sogenannte „Betongold“ ist nicht nur physisch fassbar, es bedeutet im Gegensatz zu Aktien einen wenig schwankenden Wert, der auch in schlechten Zeiten nicht untergeht.

Fazit:

Eine Immobilie stellt einen langfristigen Wert dar, trägt zum persönlichen Vermögensaufbau bei, lässt sich häufig steuerlich positiv nutzen und gibt Ihnen bestenfalls in Ihrem Lieblingsferiengebiet ein zweites Zuhause.

Zu praktischen Fragen, steuerlichen Aspekten, Abschreibung und Chancen berät Sie gerne unser Herr Ennen.

Hochwertige 1-Raum-Wohnung mit Balkon



Zentral gelegen und doch nur 200 Meter vom Strand entfernt. Diese gut ausgestattete Wohnung verschafft Ihnen einen erholsamen und entspannten Ferienaufenthalt.
Eine Küchenzeile macht Sie von Restaurants unabhängig. Einbauschränke sorgen dafür, dass es bei Ihnen immer aufgeräumt aussieht und Sie keinen Platzmangel haben.
Lassen Sie sich von einem gepflegten Haus und einer passend eingerichteten Wohnung begeistern.
Gute Vermietbarkeit
Besichtigung jederzeit über unser Büro in der Poststraße 5.
Das Inventar ist im Kaufpreis enthalten.
Ein Tiefgaragenstellplatz kann dazu erworben werden.

Kaufpreis : 345.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2- Raum-Wohnung mit Südloggia

Die gemütliche Erdgeschoss-Wohnung liegt nahe zum Zentrum und in direkter Nähe zum Strand.
Das Appartement wird voll möbliert verkauft.

Von hier aus stehen Ihnen alle Möglichkeiten des Einkaufs, Restaurants und Freizeit zur Verfügung.
Im Haus befinden sich ein gemeinschaftlicher Fahrradraum und Münz-Waschmaschinen und -Trockner.
Zur Wohnung gehört ein Kellerraum.
Die Wohnung wurde erst 2000 errichtet.

Kaufpreis: 495.000,00 €

Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und Wohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128
info@norderney-immobilien.de